

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

General v. Boehn glaubte, einen vollen Sieg errungen zu haben. Er meldete um 8³⁰ abends an das Oberkommando: „IX. Reservekorps hat heute doppelt überlegenen Feind (französisches XIII., IV. Armeekorps, 37. Infanterie-Division oder Teile derselben) vollständig geschlagen, mehrere Batterien genommen. Anzahl der Gefangenen noch nicht zu übersehen. Gegner auf der Flucht in südlicher Richtung. Verfolgung eingeleitet, heute nachmittag eingetroffenes Jägerdetachment¹⁾ zur überholenden Verfolgung auf Compiègne angefetzt. IX. Reservekorps wird morgen auf der ganzen Linie verfolgen und versuchen, ein Entweichen des Feindes in südwestlicher Richtung zu verhindern; jedenfalls bei Compiègne die Dife überschreiten. 7. Kavallerie-Division ebenfalls zur überholenden Verfolgung über Compiègne angefetzt.“ In einem an den Kommandierenden General des IX. Armeekorps, General v. Quast, gerichteten Schreiben sprach sich General v. Boehn dahin aus, daß der Feind voraussichtlich in der Nacht abziehen werde. Sollte er wider Erwarten stehenbleiben, so würde das IX. Reservekorps mit der 18. Reserve-Division angreifen, mit der 17. Reserve-Division überholend über Choisy au Bac vorgehen, um dem Gegner den Rückzug nach Süden zu verlegen. Er bat General v. Quast, alle verfügbaren Kräfte auf Tracy le Mont und Moulin sous Touvent anzusetzen und sich nicht mit einem Angriff gegen die morgen doch aller Wahrscheinlichkeit nach geräumten Stellungen bei Caisnes aufzuhalten. General v. Quast teilte die günstige Auffassung des Generals v. Boehn jedoch nicht. Er rechnete mit weiterem Widerstande am 18. September bei Caisnes und im Walde südlich des Ortes und war der Ansicht, daß erst dieses Gelände vom Feinde gründlich zu säubern sei, bevor man an eine Umfassungsbewegung denken könne. Er beabsichtigte daher, am nächsten Morgen erneut Caisnes und das südlich davon gelegene Waldgelände anzugreifen.

Diese Gegensätzlichkeit der Auffassung zeigte deutlich die Wandlung der Anschauungen, die sich bereits in diesen Tagen bei einem Teil der Führer und der Truppe über das Wesen der neuen Kampfart anbahnte. General v. Boehn, der die Schlachten an der Marne und an der Aisne nicht miterlebt, und dessen IX. Reservekorps hier zum ersten Male schwer ge-

1) Jägerdetachment Petersen (Jäger-Bataillone 4, 9 und 10), bisher dem II. Armeekorps unterstellt und von diesem auf Befehl des Armeekorps-Oberkommandos 1 am Morgen des 17. September nach dem rechten Armeekorpsflügel in Marsch gesetzt, wurde durch Korpsbefehl vom 17. September 7³⁰ abends der 7. Kavallerie-Division unterstellt; letztere erhielt Befehl, frühzeitig zur überholenden Verfolgung über Compiègne vorzugehen. Das ebenfalls beim II. Armeekorps befindliche Jäger-Bataillon 3 verblieb diesem.